

von Neunburg geschrieben, dessen Eintritt in die kaiserliche Kanzlei um diese Zeit angesetzt wird. Die Bestimmungen der Regel sind zum großen Teil von der Deutsch-Ordens-Regel abhängig. Ettaler Regesten von 1330—1348 und einige ungedruckte Urkunden beschließen die auch für die Beurteilung der Persönlichkeit Ludwigs des Bayern aufschlußreiche Arbeit. — Übrigens lehnt auch RICHARD HOFFMANN, 'Das Marienmünster zu Ettal im Wandel der Jahrhunderte' (1927) als Kunsthistoriker die These ab, daß der Grals-tempel das Vorbild für den Rundbau der Ettaler Kirche gewesen sei. Sonst liegt diese baugeschichtliche Untersuchung nicht im Rahmen unserer Arbeiten.

77. HELLMUTH WEISS, 'Frankreichs Politik in den Rheinlanden am Vorabend des Hundertjährigen Krieges' (Reval 1927), will die französische Ausdehnungspolitik am Rhein bis 1337 untersuchen, von den beiden großen Gegensätzen: Kaisertum und Papsttum einerseits und England und Frankreich andererseits ausgehend. Die Politik Philipps VI. ist bis 1334 am Niederrhein (Bündnis gegen Brabant und Mechelner Frage) durchaus erfolgreich, aber dann läuft ihr England den Rang ab, Ausführungen, die PIRENNE 2 (1922) 42 illustrieren. Im 2. und 4. Teil wird das Zusammenarbeiten Philipps VI., Johanns von Böhmen und Balduins von Trier in der Mainzer Frage dargestellt (man vermißt hier UHL's [vgl. unten n. 82] und TEBBE's [Diss. Breslau 1920] Arbeiten über Rense), wobei auch der angebliche Verzichtplan Ludwigs IV., den MOELLER in seinem verdienstvollen Buch (Eberings Hist. Studien 116, vgl. auch Zs. RG. Germ. Abt. 35, 531—34) auf Fälschungen Johanns von Böhmen zurückgeführt hat, neu beleuchtet wird (S. 52), sowie auch die zweideutige Stellung Balduins v. Trier (S. 62f.). Wie MOELLER rückt auch W. deutlich von HÖHLBAUM ab (S. 87), gerade Rense ist nach M. ein Erfolg der kaiserlichen Politik, nicht der kurfürstlichen. Diese These wird durch die Ausführungen von W. verstärkt. Dunkel liegt aber noch über den Jahren 1338—47: über dem Abrücken des Kaisers von England, dem neuen Bund mit Frankreich. Hoffentlich wird der 2. Bd. von STENGELS Nova Alamanniae hier bald neues Licht bringen, dessen 1. Bd. W. ausgiebig verwendet hat. Fr. Bo.

78. Herkunft, Leben und Wirksamkeit des Franzosen Gerhard von Bevar, Bischof von Konstanz (1307—1318), der in dem Bürgerkrieg die Partei Friedrichs des Schönen ergriff, untersucht